

## Ihr Lieben

Politik muss wieder Lösungen liefern! Aber das kommt nicht von allein, schon gar nicht durch ein paar schöne Worte. **Für zu viele Berliner:innen ist heutzutage Angst ein Synonym für die Zukunft geworden.** Angst vor der nächsten unerwarteten Rechnung, dem drohenden Jobverlust, und der nächsten rassistischen Erfahrung.

**Das spüre ich besonders im Süden Reinickendorfs, der Ort an dem ich geboren, aufgewachsen, und Direktkandidat für die Abgeordnetenhauswahl bin.** Meine Freund:innen und ich haben früh gelernt, dass hier, wo jedes dritte Kind in Armut aufwächst, einem nichts geschenkt wird. Wir haben es an unseren Eltern gesehen, die oft mehrere Jobs gleichzeitig hatten und trotzdem kaum über die Runden gekommen sind. Dadurch fiel die Care-Arbeit auf uns Kinder: Wir mussten früh lernen, Verantwortung für die Familie zu übernehmen und neben der Schule arbeiten. Nicht selten hat diese prekäre Lage Freund:innen von mir in die Kriminalität gebracht, weil sie keine andere Möglichkeit gesehen haben

Es wäre wahrscheinlicher gewesen, dass ich auch kriminell werde, als dass ich mich heute für das Abgeordnetenhaus bewerben darf und letztes Jahr erfolgreich Diplom-Jurist wurde. **Denn meine Schwester und ich wurden von meiner alleinerziehenden Mutter in Hartz IV großgezogen.** Weil sie aus Polen kommt, wurde ihre Qualifikation als Lehrerin nicht anerkannt, und musste sich deswegen ewig mit Gelegenheitsjobs über Wasser halten. **Meine Geschichte ist kein Einzelfall.** Sie ist das Resultat eines Systems, dass Migrant:innen, arme Menschen und andere Gruppen die Teilhabe in unserer Gesellschaft erschwert. Das darf nicht sein!

## Wie wir Berlin sozialer gestalten können

**Der beste Ort dieses System aufzubrechen, ist im Abgeordnetenhaus.** Es tut mir im Herzen weh, wenn ich sehe, dass Familien von Sozialämtern wegen jeder Kleinigkeit hingehalten werden und deswegen Angst haben müssen, plötzlich kein Geld mehr zum Leben zu haben. Wenn ausländische Fachkräfte wegen lächerlichen bürokratischen Gründen in ihren Branchen nicht arbeiten dürfen und so die ganze Familie in den Niedriglohnsektor gesteckt wird. **Ich teile ihre Angst, weil ich sie schon als kleiner Junge selbst oft erlebt habe.**

### ***Ich will mich daher im AGH dafür einsetzen, dass...***

***... Sozialämter Menschen helfen, ihre Sozialleistungen zu bekommen, anstatt sie davon fernzuhalten***

***... Qualifikationen aus dem Ausland anerkannt werden, damit Menschen die Arbeit finden, für welche sie auch ausgebildet wurden***

***... Alleinerziehende genügend Hilfe bekommen, um ihren Kindern eine gute Zukunft ermöglichen zu können***

# **BOGUSZ SCHMIDT**



**26 Jahre alt    Diplom Jurist**

**Direktkandidat im  
Wahlkreis Reinickendorf 2**

**In der BVV  
seit 2021**

Ich werde dafür sorgen, dass Berlin wieder eine Sozialpolitik hat, die funktioniert und nicht dauernd gekürzt wird. Denn Berlin hat eine Sozialpolitik verdient, die für alle Menschen da ist und ihre Lebensrealitäten unterstützt. Es braucht dringend Sozialreformen in Berlin. Wir müssen ein System schaffen, dass die Würde aller schützt, anstatt ihnen den Boden unter den Füßen wegziehen zu wollen.

**Dafür trete ich als Reinickendorfer mit polnischer Migrationsgeschichte an, der von der Grünen Jugend Berlin und von der polnischen Ostra Zieleń (polnische GJ) mit einem Votum unterstützt wird. Aber vor allem als jemand, der selbst von diesem Schicksal geprägt wurde.**

## Meine Erfolge in der BVV

Seit 2021 arbeite ich an diesem Ziel bereits als **Bezirksverordneter in der BVV von Reinickendorf**. In der CDU-Hochburg ist jeder einzelne Antrag ein Kampf. Ein Kampf, der mich ermutigt, die stärksten Ergebnisse für die Schwächsten in unserer Gesellschaft zu erzielen.

## Das Berlin meiner Träume

Ich stehe für eine direkte Politik, die Dinge beim Namen nennt. So wie Berlin eben ist. Ich möchte für ein Berlin kämpfen, in dem nicht nur politische Phrasen gelabert werden. Denn der schwarz-rote Senat ignoriert die Stimmen derer, auf die immer wieder eingetreten wird. Berlin kann ein Musterbeispiel dafür werden, wie eine gute Sozialpolitik laufen kann.

Dafür will ich kämpfen und bitte um eure Stimme, um für euch als ehemaliger Sozialempfänger die Sozialpolitik gestalten zu können!

Zu meinen Erfolgen gehören unter anderem:

1. Mehrsprachige Beratungsangebote in der Verwaltung aufgebaut
2. Zugang für hochschwängere Geflüchtete zur Gesundheitsversorgung gewährleistet
3. Ein Housing First Projekt erarbeitet, das leider durch den Schwarz-Roten Senat gestoppt wurde



 [bogusz.schmidt](https://www.instagram.com/bogusz.schmidt)

 [bogusz.schmidt@icloud.com](mailto:bogusz.schmidt@icloud.com)

 [Bogusz.10](#)

**Euer Bogusz**